

Dienstag den 23. Oktober 1877.

(4313—3) Nr. 12,617.

Concurs-Kundmachung.

Eine Steuereinnahmestelle bei den Steuerämtern in Krain in der IX. Rangklasse — eventuell eine Steueramts-Kontrollorstelle in der X. Rangklasse oder eine Adjunctenstelle in der XI. Rangklasse — mit den systemmäßigen Bezügen, dann der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution im Gehaltsbetrage ist erledigt.

Gesuche sind unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse, insbesondere auch der Kenntnis der Landessprachen,

binnen vier Wochen

bei dem Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber um die Steueramts-Adjunctenstelle werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und der Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, gewiesen.

Laibach am 13. Oktober 1877.

K. k. Finanzdirection.

(4299—2) Nr. 439.

Concursauschreibung.

An der einklassigen Volksschule in Poliz ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und dem Ansprüche auf freie Wohnung zu besetzen.

Gehöriq documentierte Competenzgesuche sind bis längstens 20. November 1877

bei dem Ortsschulrath in Poliz einzubringen.

R. k. Bezirksschulrath Littai am 9. Oktober 1877.

Der Vorsitzende: Bestened.

(4335—1) Nr. 5314.

Försterstelle.

Zu Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-Direction für Krain, Küstenland und Dalmazien sind eine Försterstelle der X. Rangklasse, eventuell eine oder zwei Forstassistentenstellen der XI. Rangklasse oder eine Forstleutenstelle, mit den gesetzlichen Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre vollständig documentierten Gesuche

bis 10. November 1877,

und zwar, wenn dieselben im Staatsdienste stehen, im vorgeschriebenen Dienstwege, sonst aber unmittelbar bei der k. k. Forst- und Domänen-Direction in Görz zu überreichen.

Görz am 12. Oktober 1877.

K. k. Forst- und Domänen-Direction.

(4330—1) Nr. 7412.

Kundmachung.

Das k. k. Postamt in Sava wird mit Ende Oktober l. J. aufgelassen, und werden die zu dem Bestellsbezirke dieses Postamtes gehörigen Ortschaften, und zwar:

dem k. k. Postamte Littai: Cirkuse, Waldhofen, Kneschakuna, Dernouce, Sava, Draga, Sachrib, Unterlogg, Stivce, Dlorge, Maljez, Pasjez, Strußberg, dann dem k. k. Postamte Sagor: Snozjet, Sanschenik, Jablanna, Jarsche, Boroje, Kout, Moschenik, Goltische, St. Lamprecht, Kervica, Spetal, Kobill, und endlich dem k. k. Postamte in Watsch: Heiligenberg Nowische, Bresouza, Türna, Rauce, Selce, Nagritsch, Wienarca, Srolafed, Pobjuku, Malapel, vom ersten November l. J. angefangen, einverleibt werden. Hievon wird das korrespondierende Publikum in die Kenntnis gesetzt. Triest am 11. Oktober 1877.

K. k. Postdirection für Triest, Küstenland und Krain.

(4371—2) Nr. 3079.

Verzehrunqssteuer-Pacht-Versteigerung-Kundmachung.

Vom k. k. Finanz-Oberinspektor in Görz wird kund gegeben, daß die Einhebung der Verzehrunqssteuer von Wein, Weinmost, Obstmost und Fleisch im Steuerbezirke Stadt Görz auf die Dauer des Jahres 1878, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Verlängerung auch für die Jahre 1879 und 1880, im Wege der öffentlichen Versteigerung

am 31. Oktober 1877,

um 10 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei des k. k. Finanz-Oberinspektors in Görz verpachtet werden wird.

Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrunqssteuer von Fleisch mit dem Jahresbetrage von 17,000 fl., bezüglich der Verzehrunqssteuer von Wein, Weinmost und Obstmost mit dem Betrage von 30,000 fl., sohin im Gesamtbetrage von 47,000 fl., bestimmt.

Zur Pachtung wird jeder Staatsbürger zugelassen, welchem kein gesetzliches Hindernis im Wege steht.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen.

Diese Offerte, welche dem Stempel von 50 kr. für den Bogen unterliegen und welchen der zehnte Theil des Ausrufspreises in Barem oder in inländischen Staatsobligationen als Badium anzuschließen ist, sind nach folgendem Formulare zu verfassen:

„Ich Unterzeichneter biete für den Bezug der Verzehrunqssteuer von Fleisch, Wein, Weinmost und Obstmost im Steuerbezirke der Stadt Görz auf die Zeit vom bis den jährlichen Pacht-schilling von fl. . . kr. österr. Währ., sage: Gulden . . kr. ö. W., mit der Erklärung an, daß mir die Picitations- und Pachtbedingnisse, denen ich mich unbedingt unterziehe, genau bekannt sind, und ich für den vorstehenden Anbot mit dem beiliegenden 10perzentigen Badium von fl. . . kr. ö. W. haste.

Datum.

(Unterschrift, Charakter und Wohnort des Offerenten.)“

Diese schriftlichen Offerte sind vor der Picitation bei dem k. k. Finanz-Oberinspektor in Görz bis zum

31. Oktober 1877,

vormittags 10 Uhr, versiegelt zu überreichen und werden, sobald die mündliche Picitation geschlossen ist, eröffnet und bekannt gemacht.

Die übrigen Pachtbedingnisse können bei dem k. k. Finanz-Oberinspektor in Görz vor der Versteigerung eingesehen werden.

Görz am 11. Oktober 1877.

Der k. k. Finanz-Oberinspektor.

(4372—2) Nr. 13,058.

Verzehrunqssteuer-Pacht-Versteigerung-Kundmachung.

Vom k. k. Finanz-Oberinspektor in Görz wird kund gegeben, daß die Einhebung der Verzehrunqssteuer von Wein, Weinmost, Obstmost und Fleisch im Steuerbezirke Cormons auf die Dauer des Jahres 1878, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Verlängerung auch für die Jahre 1879 und 1880, im Wege der öffentlichen Versteigerung

am 30. Oktober 1877,

um 10 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei des k. k. Finanz-Oberinspektors in Görz verpachtet werden wird.

Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrunqssteuer von Fleisch mit dem Jahresbetrage von 3133 fl., bezüglich der Verzehrunqssteuer von Wein, Weinmost und Obstmost mit dem Betrage von 17,000 fl., sohin im Gesamtbetrage von 20,133 fl. ö. W. bestimmt.

Zur Pachtung wird jeder Staatsbürger zugelassen, welchem kein gesetzliches Hindernis im Wege steht.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen.

Diese Offerte, welche dem Stempel von 50 kr. für den Bogen unterliegen und welchen der zehnte Theil des Ausrufspreises in Barem oder inländischen Staatsobligationen als Badium anzuschließen ist, sind nach folgendem Formulare zu verfassen:

„Ich Unterzeichneter biete für den Bezug der Verzehrunqssteuer von Fleisch, Wein, Weinmost und Obstmost im Steuerbezirke Cormons auf die Zeit vom bis den jährlichen Pacht-schilling von fl. . . kr., sage: Gulden . . kr. österr. Währ. mit der Erklärung an, daß mir die Picitations- und Pachtbedingnisse, denen ich mich unbedingt unterziehe, genau bekannt sind und ich für den vorstehenden Anbot mit dem beiliegenden zehnerzentigen Badium von fl. . . kr. österr. Währ. haste.

Datum.

(Unterschrift, Charakter und Wohnort des Offerenten.)“

Diese schriftlichen Offerte sind vor der Picitation bei dem k. k. Finanz-Oberinspektor in Görz bis zum

30. Oktober 1877,

10 Uhr vormittags, versiegelt zu überreichen und werden, sobald die mündliche Picitation geschlossen ist, eröffnet und bekannt gemacht.

Die übrigen Pachtbedingnisse können bei dem k. k. Finanz-Oberinspektor in Görz vor der Versteigerung eingesehen werden.

Görz am 11. Oktober 1877.

Der k. k. Finanz-Oberinspektor.

(4297—3) Nr. 9702.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach als Gerichtshofe in Straffachen wird hiemit bekannt gemacht:

Am 2. November 1868 kam ein ärmlich gekleideter, bei 20 Jahre alter Bursche, welcher anscheinend etwas schwachsinmig war und schwer sprach, zu der Wegmachersgatin Maria Suchabonnik in Oberlaibach Nr. 22, trug ihr Ohrgehänge zum Kaufe an und entwich nach deren Beanständung mit Zurücklassung einer blauen Schachtel aus Pappendeckel, in welcher sich folgende Sachen befanden:

2 Ohrgehänge aus gepreßtem Golde, 1 Paar emaillierte goldene Ohrgehänge, 1 Metallkreuz, 1 Collier mit Granaten, 1 Metallbroche, 1 emaillierter Damenring aus Metall, 1 goldener Ring mit Schild, 1 goldener Haarring, 1 goldener Reifring.

Da diese Sachen wahrscheinlich von einem Diebstahle herrühren, wird der Eigenthümer aufgefordert, daß er sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ bei diesem k. k. Landesgerichte melde und sein Eigenthumsrecht nachweise, widrigens das Ganze veräußert und der Erlös an die Staatskasse abgeführt werden wird. Laibach am 29. September 1877.

(4405)

Nr. 4524.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde zur Einbringung der Forderung des Andreas Bouk von Großpötle Nr. 23 aus dem Zahlungsbefehle vom 12. Oktober 1876, Z. 6002, pr. 163 fl. 97 kr. f. A. auf Grund der von den Tabulargläubigern mitgefertigten Licitationsbedingungen die exec. Versteigerung der laut der Schätzungsprotokolle vom 8. März 1877, Z. 1779, und praes. 28. Juni 1877, Z. 4129, executiv bemittelten Realitäten:

- 1.) des Franz Premrn von Poretsche Nr. 23, ad Leutenburg Auezug Nr. 24, im Werthe von 1825 fl.;
- 2.) eben desselben ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 284, im Werthe von 680 fl.;
- 3.) eben desselben ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 287, im Werthe von 106 fl.;
- 4.) eben desselben ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 290, im Werthe von 108 fl.;
- 5.) eben desselben ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 293, im Werthe von 20 fl.;
- 6.) der Maria, recte Marianna Premrn von Poretsche Nr. 23 ad Neukoffel tom. I, pag. 271, im Werthe von 300 fl.;
- 7.) eben derselben ad Schiwizhoffen tom. I, fol. 59, pag. 251, im Werthe von 450 fl.;
- 8.) des Johann Premrn von Poretsche Nr. 23 ad Senofetsch tom. IV, fol. 210, im Werthe von 12 fl.;
- 9.) eben desselben ad Neukoffel tom. I, pag. 269, im Werthe von 320 fl.;
- 10.) der dem Franz Premrn von Poretsche auf das Wohnhaus Cons.-Nr. 23 in Poretsche sammt Hof und Stall Parzellen-Nr. 174, Wirthschaftsgebäude Parz.-Nr. 175, Hofraum Parz.-Nr. 2043, Wiese „pod ortom“ Parz.-Nr. 50, Weingarten „stari grad“ Parz.-Nr. 1960, Weide „stari grad“ Parz.-Nr. 1952/a, Weide „na marovski“ Parz.-Nr. 1965, und Wiese, recte Weide „na uski“ Parz.-Nr. 1690 zustehenden, auf 580 fl. bewerteten Besitzrechte,

und zwar die sub 1 bis 7 und sub 10 angeführten Executionsobjekte mittelst stückweiser Veräußerung, bewilliget und zur Vornahme der stückweisen Veräußerung die erste Feilbietungs-Tagssatzung auf den

19. November 1877, vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realitäten, die zweite Feilbietungs-Tagssatzung auf den

19. Dezember 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts, die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

19. Jänner 1878, vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Beisage, daß in dem Falle, als nicht alle obgedachten Realitäten am 19. Jänner 1878 verkauft werden könnten, die dritte Feilbietung am

21. und 22. Jänner 1878, vormittags um 9 Uhr, im Orte derselben fortgesetzt werden wird; ferner zur Vornahme der exec. Feilbietung der Realitäten des Johann Premrn sub 8 und 9 die erste Feilbietungs-Tagssatzung auf den

20. November 1877, die zweite auf den

20. Dezember 1877, und die dritte Tagssatzung auf den

23. Jänner 1878, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bemerkten angeordnet, daß die Realitäten sub 1 bis 7 und die Besitzrechte sub 10 stückweise nach den in obigen Schätzungsprotokollen erhobenen Einzelwerthen, die Realität sub 8 um den Schätzwert pr. 320 fl. ausgerufen und bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werden; daß ferner jeder Kauflustige in Gemäßheit der Licitationsbedingungen ein

10perz. Badium zu erlegen haben wird, falls er nicht von dessen Erlage von den bei der Licitation anwesenden Tabulargläubigern befreit wird; daß jeder Ersteher den Meistbot in drei Jahren an den zugewiesenen Tabulargläubiger, jene Meistbotsbeträge jedoch, welche dem hohen k. k. Aerar und dem krainischen Grundentlastungsfonde, den Lukas Wislejschen Erben und der Margareth Wislejschen Verlassenschaft, dem Veit Bratouž, Simon und Josef Rupnik und Josef Prijatelj, resp. dessen Erben, zugewiesen werden, auf Verlangen sofort nach Rechtskraft des Meistbots-Vertheilungsbefehles zu zahlen, inzwischen aber den Meistbot vom Erstehungstage weiter mit 6 Prozent zu verzinsen haben wird, und daß sowohl die Licitationsbedingungen als auch die obgedachten Schätzungsprotokolle und der Grundbuchsauszug hiergerichts zur Einsicht aufliegen.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Simon und Josef Rupnik, Lukas Wislejschen Erben, Margareth Wislejsche Verlassenschaft, Jakob Wislejsch, Katharina Grefsch, Marianna, Anna, Franz, Gregor und Katharina Grefsch, resp. deren unbekanntere Rechtsnachfolger, wurde Josef Rodre in St. Veit als Kurator ad actum bestellt und demselben die diesfällige Anordnungsverständigung zugewilliget.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 4ten Oktober 1877.

(4232—2) Nr. 14,081.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des h. Aerars) gegen die Michael Uranic'schen Erben in Podgrad Nr. 4 (zuhanden des Vormundes Michael Pečar) die mit Bescheid vom 9. April 1877, Z. 8093, auf den 27. Juni, 28. Juli und 29. August 1877 angeordnete exec. Feilbietung der den Michael Uranic'schen Erben von Podgrad gehörigen, gerichtlich auf 121 fl. geschätzten Realität ad Lustthal sub Ref.-Nr. 65/a auf den

31. Oktober,
28. November und
22. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30 Juni 1877.

(4085—3) Nr. 8142.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen Aerars) die exec. Versteigerung der dem Rospar Vidrich von Dorn gehörigen, gerichtlich auf 1748 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 332 und 334 ad Adelsberg pcto. 55 fl. 94 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. November,
6. Dezember 1877
und die dritte auf den
15. Jänner 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 1. September 1877.

(3697—2)

Nr. 7798.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. Aerars) gegen Josef Dougan von Altdirnbach wegen 446 fl. 89 1/2 kr. die mit dem Bescheid vom 14. April 1877, Z. 3689, auf den 31. August l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 1 ad Raunach auf den

6. November 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. August 1877.

(4175—3) Nr. 7038.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kovat von Großpölland (durch den Nachhaber Lukas Klun von Statenegg) die Relicitation der von der Agnes Peterlin von Großpölland um den Meistbot von 250 fl. erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 735 1/2 ad Herrschaft Auerpeg wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen und Kosten der Ersteherin bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

3. November 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß hiebei obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzwert von 2020 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 4ten September 1877.

(4067—2) Nr. 6972.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheid vom 4. März 1877, Z. 3603, bewilligten und mit dem Bescheid vom 7. August 1877, Z. 6032, sistierten Feilbietungen der dem Martin Raunicher gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 50, Ref.-Nr. 34 ad Bonowusch auf den

6. November und
5. Dezember 1877,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, reassumiert worden sind.

K. k. Bezirksgericht Littai am 16ten September 1877.

(3995—3) Nr. 4920.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Thomas Roscher (durch Herrn Advokaten Brolich), de praes. 2. September 1877, Z. 4920, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der auf Namen Josefa Pochin vergewärteten, im Grundbuche des Gutes Oberperan sub Urb.-Nr. 4, Post.-Nr. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 850 fl. bewerteten und um den Meistbot per 856 fl. vom Herrn Florian Kregar erstandenen Realität auf Gefahr und Kosten des Ersteher bewilliget und deren Vornahme auf den

31. Oktober 1877, vormittags 9 Uhr, mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität hiebei um den ursprünglichen Erstehungspreis ausgerufen und um jeden Preis hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 5. September 1877.

(4160—3)

Nr. 7299.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheid vom 26ten März 1877, Z. 3090, auf den 27. Juli 1877 angeordnete dritte exec. Realfeilbietung in der Executionssache des Johann Kapelle von Mötting gegen Martin Horvat von Beretschendorf pcto. 126 fl. c. s. c. wird mit dem vorigen Anhang auf den

31. Oktober 1877 übertragen
K. k. Bezirksgericht Mötting am 28ten Juni 1877.

(4181—2) Nr. 7152.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz W. von Raibach (durch Dr. Benedikt) die mit Bescheid vom 22. Juni 1877, Zahl 5037, auf den 15. September, 13. Oktober und 10. November 1877 angeordnete erste, zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Johann Knoll von Reifnitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 25 vorkommenden Realität auf den

3. November,
1. Dezember 1877 und
12. Jänner 1878,
früh um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 14ten September 1877.

(4021—2) Nr. 16,319.

Erinnerung

an Lukas Dobrave, Matthäus Mitofek, Georg Javornik, Michael Supanik, Alois Bachmann, Franz Sottlar und Anton Serjal und deren allfällige Erben.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den Lukas Dobrave, Matthäus Mitofek, Georg Javornik, Michael Supanik, Alois Bachmann, Franz Sottlar und Serjal und deren allfälligen Erben, sämmtlich unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Franz Miklaucic (durch Dr. Sajovic) wider dieselben die Klage de praes. 14. Juli 1877, Z. 16,319, pcto. Verjährung und Erlöschenklärung der für dieselben auf der im Grundbuche Auersperg sub Ref.-Nr. 190, tom. II, fol. 2 vorkommenden Realität hastenden Pfandrechte, und zwar aus den beiden Schuldscheinen vom 19. Dezember 1800 à per 239 fl.; aus dem Schuldseine vom 31. Oktober 1804 per 59 fl. 30 kr. f. A.; aus dem Vergleich vom 26. November 1831 per 40 fl. f. A.; aus dem Vergleich vom 12. März 1832 per 58 fl. 44 kr.; aus dem Vergleich vom 9. August 1832 und der Cession des Math. Potofar vom 27. Dezember 1833 per 50 fl., und des Vergleiches vom 7. Februar 1835 per 59 fl. 22 kr.; aus dem Vergleich vom 2. März 1833 im Ref. per 1 fl. 18 kr.; aus dem Vergleich vom 2. März 1833 und der Cession des Alois Bachmann vom 31. Oktober 1833 per 11 fl. 23 kr., hieraus eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

30. Oktober 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten ob ihres unbekanntem Aufenthaltes Hrn. Dr. Wunda, Advokat in Laibach, als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Juli 1877.

4230-3) Nr. 8092.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Magdalena von Horwath die exec. Versteigerung der dem Herrn Karl Zwayer gehörigen, gerichtlich auf 10,547 fl. 89 kr. geschätzten hälften nachstehender Realitäten: a) der Hausrealität in der Gradischa Consc.-Nr. 41 ad Magistrat Laibach, des in der krainischen Landtafel im Bande XIV, S. 303, vorkommenden, vom Hause Sc.-Nr. 39 in Gradischa excedierten Gartenantheiles und des im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Rctf.-Nr. 72, Mapp.-Nr. 97 vorkommenden Tyrnauer Waldantheiles, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 29. Oktober,

die zweite auf den 3. Dezember 1877 und die dritte auf den 7. Jänner 1878, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Tagungslokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Landesgericht Laibach am 25. September 1877.

(3946-2) Nr. 3874.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch (nom. des hohen Aeras) die mit dem Bescheide vom 25. Juni 1876, Z. 2772, angeordnet gewesene und sodann sistierte dritte exec. Feilbietung der der Gemeinde Slavine gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 576 und 224 vorkommenden, gerichtlich auf 3200 fl. geschätzten Realitäten reassumiert, und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagung auf den 31. Oktober 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheidshange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 19. August 1877.

(4234-3) Nr. 18,378.

Reassumierung dritt. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheide vom 28. März 1877, Z. 7473, auf den 23. Juni l. J. angeordnete und mit Bescheide vom 25. Juni l. J., Z. 14,457, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Jalar von Zopot gehörigen Realität Urb.-Nr. 483, tom II, fol. 39 ad Auersperg im Reassumierungswege auf den 31. Oktober 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. August 1877.

(4195-2) Nr. 8014.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kant vorehelichten Dolenz von St. Georgen (durch Dr. Sajovic in Laibach) die mit dem Bescheide vom 10. Juli 1877, Z. 5914, auf den 20. September l. J. angeordnete dritte Feilbietung der Realität des Philipp Novak von Tomaschin Nr. 2 ad Grundbuch Auersperg sub tom. 3, fol. 181, Urb.-Nr. 180, Rctf.-Nr. 18, auf den 3. November 1877,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 14. September 1877.

(3948-3) Nr. 3996.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die mit dem Bescheide vom 6. November 1876, Z. 4991, anberaumt gewesene und s. hin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Picca von Loze gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 302/72, tom. I, fol. 84, vorkommenden, gerichtlich auf 1635 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagung auf den 31. Oktober 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Bescheidshange angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 25. August 1877.

(3722-3) Nr. 6160.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Skerbec von St. Gregor die exec. Versteigerung der dem Anton Perjatei von Huditzon gehörigen, gerichtlich auf 655 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Ortenegg sammt An- und Zugehör wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 24. Oktober 1875, Z. 4812, schuldigen 163 fl. 24 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 27. Oktober,

24. November und 22. Dezember 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagatzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 31sten Juli 1877.

(3721-3) Nr. 5616.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Benedikt von Gottsche die exec. Versteigerung der dem Andreas Lesar von Soderisitz gehörigen, gerichtlich auf 3080 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 942 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 27. Oktober,

die zweite auf den 24. November

und die dritte auf den 22. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 14ten Juli 1877.

(3222-3) Nr. 6198.

Exec. Realitätenverkauf.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1350 fl. geschätzten Realität des Lukas Tomšič und Ternej Kotnik von Vatsch Nr. 53, sub Urb.-Nr. 509 ad Herrschaft Adelsberg, wird die Tagatzung auf den 2. November 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagatzung auch unter dem Schätzungswert wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 17ten Juni 1877.

(4194-3) Nr. 7254.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Franc von Stermez die exec. Versteigerung der dem Johann Klancr von Berch gehörigen, gerichtlich auf 1040 fl. geschätzten, ad Auersperg tom. II, fol. 449, Rctf.-Nr. 61, Urb.-Nr. 149 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 3. November,

die zweite auf den 6. Dezember 1877

und die dritte auf den 5. Jänner 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 24. August 1877.

(3489-3) Nr. 10,352.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Gril und dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Gril und dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Berger von Altsaag (durch Dr. Johann Stedl von Rudolfswerth) die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der oben Mählrealität in Wildbach sub Grundbuchs-Folium 2274, zu Grundbuche der Herrschaft Gottsche und Gestattung der Einverleibung des Eigentumsrechtes bei derselben eingebracht, und ist die Tagatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 2. November 1877,

früh um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rostina, Advokat in Rudolfswerth, als Kurator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth am 7. August 1877.

(3936-3) Nr. 10,226.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Bahinger von Krappfarn.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Bahinger von Krappfarn hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Michael Höferle von Oberschiz (Nachthaber des Andreas Höferle von Krappfarn) die Klage auf Zahlung eines Warenauffschillingsrestes pr. 115 fl. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den 2. November 1877

mit dem Anhange des § 18 des hohen Hofdecretes vom 24. Oktober 1845, Zahl 906 J. G. S., angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stedl, Advokat in Rudolfswerth, als Kurator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth am 31. Juli 1877.

(3307--3) Nr. 3191.

Erinnerung

an die Tabulargläubiger Theresia Urenaf verwitw. Ledemil, Katharina Urenaf, Maria Urenaf, Michael Urenaf und ihre allfälligen Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Tabulargläubigern Theresia Urenaf verwitweten Ledemil, Katharina Urenaf, Maria Urenaf, Michael Urenaf und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Mathias Pöbbragar von Boije (Gerichtsbezirk Littau) wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf seiner in Großlaschna gelegenen, im Grundbuche des Gutes Kreutberg sub Rctf.-Nr. 23 1/2 vorkommenden Kaufrealität am ersten Sage vorgemerkt hastenden Forderungen, und zwar:

- 1.) der seit 4. Februar 1807 auf Grund der Heiratsabrede vom 4. Februar 1807 zugunsten der Theresia Urenaf verwitw. Ledemil hastenden Forderung pr. 250 fl. l. W. nebst 4 Merling Getreide, dann
- 2.) der seit dem nämlichen Tage zugunsten der Katharina, Maria und Michael Urenaf für jeden mit 20 Kronen vorgemerkt hastenden elterlichen Anfertigung,

sub praes. 12. Juni 1877, Z. 3191, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 27. Oktober 1877,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Jakob Eppich, Hausbesitzer von Stein, als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein am 20sten Juni 1877.

(4342) **Gasthaus**
 „zur neuen Welt.“
 Heute:
 Schweinsbraten (à la Milanaise).

Echte Belenika
 vom Jahre 1873,
 ein gesunder und ausgezeichnete Wein, verkauft
 3 Startin billig der Produzent
Lukas Krainz
 (4408) 2-1 in Pottau.

Beim Eisenwerke Hof
 ist eine
Werksärzten - Stelle
 erledigt.
 Gehörig belegte Kompetenzgesuche sind
 längstens bis 15. November d. J.
 einzubringen bei der (4310) 3-3
 k. k. fürstlich Ruersperg'schen Eisenwerks-
 Direction zu Hof in Krain.

(4329) 3-3 **Damen,**
 die im Geheimen zu entbinden wünschen, finden
 freundliche und billige Aufnahme bei
Anna Mülleret,
 Alter Markt Nr. 21, I. Stock, rechts.
 Auch wird für weitere Kindespflege gesorgt.

Herrn-Wäsche,
 eigenes Erzeugnis,
 solideste Arbeit, besser Stoff und zu möglichst
 billigem Preise empfiehlt
C. J. Samann,
 Hauptplatz Nr. 17.
 Auch wird Wäsche genau nach Maß und
 Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hem-
 den verabsolgt. (2713) 40

Himbeer-Abguss
 aus Gebirgshimbeeren, glanzhell, zart schmeckend,
 genau nach der bestehenden Pharmatopöa zu-
 bereitet,
 in Flaschen zu 70 Decagramm à 70 kr. 5. B.,
 1 Maß = 2 Kilo 1 fl. 70 kr.
 bei Abnahme von 25 Flaschen à 1 fl. 60 kr.,
 (4002) 6-4 verkauft

G. Piccoli,
 Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

Soeben erschien 6.
 sehr verm. Aufl.
**Die geschwächte
 Manneskraft,**
 deren Ursachen und Beseitigung.
 Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 1 fl.
 Auch zu haben in der
 Ordinations-Anstalt für
 Geschlechts-Krankheiten
 von 11210
Med. Dr. Bisenz,
 Mitglied der Wiener medic. Facultät,
 Wien, **Franzens-Ring 22.**
 Vorzüglich werden die scheinbar un-
 heilbaren Fälle von geschwächter
 Manneskraft geheilt.
 Ordination täglich von 11-4 Uhr.
 Auch wird durch Correspondenzbehand-
 lung u. werden Medicamente befohrt.
 Dr. Bisenz wurde durch die
 Ernennung zum amer. Ambref.
 Professor a. h. außerordentlich

In
Kleinmayr & Bamberg's
 Verlagsbuchhandlung in Laibach ist soeben
 erschienen:



**Slovenska
 Pratika**
 za navadno leto
 1878.

K. k. priv. Kronprinz Rudolfsbahn.

Eröffnung
 der
Salzkammergut-Bahn
 (Steinach-Scheerding)
 sammt Flügelbahn Holzleithen-Thomasroith.

Die Linie der Salzkammergut-Bahn mit den Stationen: Steinach-Frdning, Klachau, Witterndorf-Zauchen, Rainisch, Aulfsee, Obertraun, Steg, Anzenau, Ischl, Attersee-Weissenbach, Ebensee, Traunkirchen, Gmunden, Auerbachkirchen, Attnang, Manning-Wolfsberg, Holzleithen, Eberschwang, Ried, Auroszmünster, St. Martin, Andiesenhofen, Suben, Scheerding und der Flügelbahn-Station Thomasroith sowie der Haltestellen Goisern, Lauffen, Ebenzweier und Hausruck wird
am 23. Oktober 1877

dem öffentlichen Verkehre übergeben, und zwar die vorbezeichneten Stationen für den Personen-, Gepäcks-, Eilgut- und Frachtenverkehr, die Haltestellen bloß für den Personen- und Gepäcksverkehr.
 Die Strecke Steinach-Selzthal der k. k. priv. Kaiserin Elisabethbahn wird von den Zügen der Salzkammergut-Bahn befahren, so daß die direkte Verbindung der Züge der Kronprinz Rudolfsbahn mit jener der Salzkammergut-Bahn in Selzthal stattfindet.
 Die Fahrordnung der Züge ist aus den Fahrplänen der Rudolfsbahn, gültig vom 15. Oktober 1877, bezüglich der Salzkammergut-Bahn vom Tage der Eröffnung an, ersichtlich.
 Zur Bequemlichkeit der P. T. Reisenden werden direkte Wagen I. und II. Klasse zwischen Wien und Ischl verkehren, und zwar bei den Zügen Nr. 11/211 und 102/2 der Kaiserin Elisabethbahn, resp. bei den Zügen Nr. 301 und 302 der Salzkammergut-Bahn.
 Wien, im Oktober 1877.

Die Generaldirection.

(4411) **Freiwillige Versteigerung.**
 In Wötting bei Karlstadt werden
 am 13. und 14. November d. J.

die Realitäten des Herrn Anton Soretic, nämlich:
 zwei einstöckige Häuser Nr. 18 und 19, Wirtschaftsgebäude,
 Weingärten und Aecker,
 parzellenweise auf öffentlicher Versteigerung feilgeboten. Das Haus Nr. 18 steht auf dem Hauptplatze und hat große Gasthaus- und Geschäftsräumlichkeiten; der große Keller und sämtliche Parterrelokalitäten sind gewölbt
 (4368) 3-1

Meine
Notariatskanzlei
 ist jetzt am
 Alten Markt im Hause Nr. 21 neu, 34 alt
 (4409) 3-1 (Rudesch), I. Stock.
 Dr. Wilhelm Ribitsch.

Meyers Hand-Lexikon.
 Hand - Lexikon.
 Meyers
Meyers Hand-Lexikon
 Zweite Auflage
 gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatsache augenblicklichen Bescheid. Auf ca. 2000 kleinen Oktavseiten über 60,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen.
 24 Lieferungen à 50 Pfennige.
 Bibliographisches Institut in Leipzig.
 Die erste Lieferung à 30 kr. 5. W. ist vorrätlich und steht auf Verlangen, auch nach auswärts, zur Ansicht zu Diensten. Alle 14 Tage erscheint ein Heft. Bestellungen werden prompt effectuirt.
 (4279) 10-8
 lg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

(4179-3) Nr. 7290.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Josef Rudesch'schen Erben (durch Herrn Franz Blahna in Reifnitz) die mit Bescheid vom 26sten August 1869, Z. 4226, fixierte dritte Feilbietung der dem Johann Arto von Raunibol Ps. Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 880 vorkommenden Realität reassumiert und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den
 3. November 1877,
 früh um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.
 R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 14ten September 1877.

(3619-2) Nr. 5615.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
 Ueber Ansuchen der Frau Juliana Zitnik von Laibach wird die mit dem Bescheid vom 12. März 1877, Z. 1851, auf den 6. Juli 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Stof von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 2490 fl. geschätzten Realität Ref. Nr. 2 1/2 ad Grundbuch Sitticher Karstergilt mit Beibehalt des Dites und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den
 14. November 1877
 übertragen.
 R. k. Bezirksgericht Loitsch am 16ten Juli 1877.

(3692-2) Nr. 8008.
Reassumierung executiver Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executio esache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen Kerrars) gegen Victor Matijic von Unterloschana wegen 43 fl. 32 1/2 kr. die mit dem Bescheid vom 19. September 1876, Z. 8585, auf den 13. Februar l. J. angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb. Nr. 747 ad Adelsberg auf den
 8. November 1877,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert.
 R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 28. August 1877.

(4259-3) Nr. 4218.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird kund gemacht:
 Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Senosetsch, nom. des hohen Kerrars, wird die mit dem Bescheid vom 26. November 1876, Z. 5884, angeordnet gewesene und sodann fixierte dritte executive Feilbietung der der Gemeinde Gaberle gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb. Nr. 229 vorkommenden, gerichtlich auf 5800 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungstagssatzung auf den
 3. November 1877,
 vormittags von 11 bis 12 Uhr, hieramte mit dem vorigen Bescheidsanhang angeordnet.
 R. k. Bezirksgericht Senosetsch am 9. September 1877.

(4302-2) Nr. 2119.
Erinnerung
 an Andreas Kollenz, unbekanntes Aufenthalts.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratjsch wird dem Andreas Kollenz, unbekanntes Aufenthalts, hiemit erinnert:
 Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Jakob Gorenz von Rejenz die Klage wegen Ertzigung des Weingartens in Novagora eingebracht.
 Da der Aufenthaltsort des Beklagten di fem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Eiblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Martin Petric, Kederer von Ratjsch als Kurator ad actum bestellt.
 Andreas Kollenz wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einem andern Sachwalter bestellen und diesem Berichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzutreten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechte behelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
 R. k. Bezirksgericht Ratjsch am 23sten Juli 1877.